

LANDJUGEND-PROJEKTMARATHON

Was man in 24 Stunden alles machen kann

Gold, Silber und Bronze für drei Landjugendgruppen aus dem Triestingtal.

VON JUDITH JANDRINITSCH

BEZIRK BADEN Fester Bestandteil des Festaktes am Messengelände in Wieselburg ist die Ehrung der besten Leistungen im Rahmen des Projektmarathons. Landesieger wurde Ybbs-St. Martin im Mostviertel. Beim Projektmarathon erhält jede Gruppe eine bis zum Tag der Projektübergabe geheim gehaltene Aufgabe, die innerhalb von 42,195 Stunden erfüllt werden muss. Die Aufgaben reichen von der Gestaltung von Aussichtsplattformen bis zum Bau von Freiluftklassenzimmern.

Neu war die Kategorie „Hochwassereinsatz“, da viele Landjugendgruppen ihre Projekte aufgrund der Hochwassersituation vom September des Vorjahres nicht umsetzen konnten. 19 Landjugendgruppen halfen im Hochwassereinsatz, auch sie wurden ausgezeichnet.

Am Sonntag müssen sie ihr Projekt im Rahmen einer bestehenden oder eigenen Veranstaltung präsentieren. Zusätzlich sind eine Mappe und ein Weblog auf www.projektmarathon.at erforderlich, um die Arbeitsschritte und besondere Momente zu dokumentieren. Den Abschluss bildet die Präsentation des Projekts vor einer Jury. All diese Komponenten führen zu einem Ergebnis, das am Tag der Landjugend erstmals offiziell verkündet wird.

Die Projekte im Bezirk im Überblick: Gold ging an die Landjugend Furth an der Triesting für das Projekt „Oh Huber-

tus, dir zu Ehr, richt ma de Kapelle her“, die Hubertuskapelle in Ebeltal wurde renoviert und der Platz vor der Kapelle gepflastert. Silber ging an die Landjugend Hafnerberg-Nöstach und Kleinmariazell-Thenenberg für ihr gemeinsames Projekt: „Wanderlust in Altenmarkt! Im Sattel oder zu Fuß – traumhafte Pfade, die du erleben musst!“. Die Jugendlichen haben Reit- und Wanderwege in der Gemeinde Altenmarkt durch Pflegemaßnahmen aufgewertet. Die Wanderwege wurden nicht nur gepflegt, sondern auch beschildert.

Bronze ging an die Landjugend Leobersdorf für ihr Projekt „Hirtawood-Schaukel“. Eine Hollywoodschaukel wurde als Rastplatz für Spaziergängerinnen und Spaziergänger errichtet.

Lena Palecek neu im Landesvorstand

Auch auf Landesebene bleibt die Triestingtaler Landjugend engagiert. Neu im Landesvorstand ist Lena Palecek aus dem Sprengel Furth. Sie unterstützt gemeinsam mit Felix Reischer, ebenfalls aus der Landjugend Furth, das Viertelsteam im Industrieviertel für das kommende Landjugendjahr. Nach einem Jahr als Landesbeirätin im Industrieviertel verabschiedet sich Anna Büchsenmeister (Landjugend Unteres Triestingtal) aus dem Landesvorstand.



▲ Die Landjugend Furth errang Gold. 1. Reihe: Markus Höhlmüller, Moritz Buchart, Kathrin Partl, Florian Heinz, Bürgermeisterin Natascha Partl, Sabine Pfeisinger; 2. Reihe: Lorenz Mayr, Stephan Pernkopf, Irene Neumann-Hartberger, Gerhard De Witt, Alexander Bernhuber, Andrea Wagner, Charly Zöchling, Johann Bösendorfer.
Fotos: Landjugend NÖ/Sophie Balber



▲ Silber ging an die Landjugend Hafnerberg-Nöstach und Kleinmariazell-Thenenberg. 1. Reihe: Markus Höhlmüller, Andreas Daxböck, Flora Obermüller, Sabine Pfeisinger; 2. Reihe: Lorenz Mayr, Stephan Pernkopf, Irene Neumann-Hartberger, Alexander Bernhuber und Hannes Bühringer.



◀ Bronze ging an die Landjugend Leobersdorf: 1. Reihe: Markus Höhlmüller, Alexander Seitz, Christian Schmidt, Sabine Pfeisinger; 2. Reihe: Stephan Pernkopf Irene Neumann-Hartberger und Alexander Bernhuber.



◀ Lena Palecek ist neu im Vorstand, hier mit Felix Reischer und der ausgeschiedenen Anna Büchsenmeister.